

- Schickhardt & Ebner in Stuttgart.**
12645. **Hochstetter, C. F.**, populäre Botanik. 4. Aufl., neu bearb. v. B. Hochstetter. 3. Bd. Angewandte Botanik. gr. 8. * 10 M.
- Schlesier in Berlin.**
12646. † **Quartierliste**, neue, d. gesammten deutschen Heeres. Mit Hinzufügung der deutschen Flotte. Ausg. f. 1878. gr. 8. 30 S.
- Schweffinger in Hildburghausen.**
12647. **Human, A.**, evangelischer Religions-Unterricht. II. Bibelfunde. Kirchengeschichte. Leben u. Lehren der Kirche. gr. 8. * 40 S.
- Seemann in Leipzig.**
12648. **Zeitschrift f. bildende Kunst.** Mit dem Beiblatt: Kunst-Chronik. Hrsg. von C. v. Lühow. 13. Jahrg. 1877—78. (12 Hfte.) 1. Hft. Hoch 4. pro cpl. * 25 M.; Kunst-Chronik allein 52 Nrn. baar * 9 M.
- Zoennecken's Verlag in Bonn.**
12649. † **Soennecken, F.**, Lehrplan f. Massen-Unterricht in der Rundschrift. 2. Aufl. 8. 30 S.
12650. † — la scrittura rotonda. qu. 4. Mit 1 Sortiment Federn. * 4 M.
- Spamer in Leipzig.**
12651. **Aläden, G. A. v., u. F. v. Köppen**, unser deutsches Land u. Volk. 1. Bd. Bilder aus den deutschen Alpen, dem Alpenvorlande u. aus Oberbayern. gr. 8. * 4 M.
- Stechert's Buchh. in Potsdam.**
12652. † **Adressbuch** d. deutschen Reichs-Heeres f. d. J. 1878. 19. Jahrg. gr. 8. * 60 S.
12653. † **Armee-Eintheilung**, die, u. Quartier-Liste d. deutschen Reichs-Heeres f. d. J. 1878. 19. Jahrg. gr. 8. * 50 S.
12654. † **Hand- u. Hülfsbüchlein** f. evangelische Volksschulen d. Deutschen Reichs. 58. Aufl. 8. * 30 S.
- J. F. Steinkopf in Stuttgart.**
12655. **Frommel, G.**, Nach d. Tages Last u. Hitze. Wanderungen durch Werkstatt, Schlachtfeld u. Pfarrhaus. 8. * 3 M.; geb. * 4 M. 20 S.
- J. F. Steinkopf in Stuttgart ferner:**
12656. **Jugend- u. Volksbibliothek**, deutsche. 22. 34. 61—65. Bdchn. 16. Cart. à 75 S.
- Inhalt: 22. Der Märlarzt nebst anderen Geschichten, v. R. Stöber. 3. Aufl. — 34. Acht Erzählungen f. meine jungen Freunde, von G. H. v. Schubert. 4. Aufl. — 61. Jean Martel. Ein Bekenner auf den Galceren. Von G. Adelberg. — 62. Joraida. Eine Erzählg. aus dem heil. Lande. Von J. Paulus. — 63. Konrad Wiederhold, der Kommandant v. Hohentwiel. Von P. Böhler. — 64. Bis zum Feierabend. Eine Handwerks-Geschichte v. P. Böhler. — 65. Das Kind der Krabbenfrau, v. A. Willms.
12657. **Vieder einer Heimgegangenen.** 16. * 1 M. 60 S.; geb. * 2 M. 80 S.
- V. Tauschnig in Leipzig.**
12658. **Collection of british authors.** Vol. 1692. gr. 16. * 1 M. 60 S.
- Inhalt: Harold. Drama by A. Tennyson.
- Trewendt in Breslau.**
12659. **Prohl, G.**, Samenförner f. junge Herzen. 3 Erzählgn. 2. Aufl. 8. Geb. 4 M. 50 S.
12660. **Radau, G.**, Kinderfreund' u. Leid. Eine Erzählg. 8. Geb. 3 M. 75 S.
- Ulmer in Stuttgart.**
12661. **Randmann's, d.**, Winterabende. 9—11. Bdchn. 16. Cart. * 3 M. 20 S.
- Inhalt: 9. Joseph Bauknecht od. die Diensthöflichkeit. Von F. Möhrlein. * 1 M. — 10. Der Bienenhaushalt. Von F. Pfäfflin. * 1 M. — 11. Toni, der Schweizer, die erste Geschichte vom Viehhüttern. Von E. Lehner. * 1 M. 20 S.
- Wartig's Verlag in Leipzig.**
12662. **Erläuterungen zu den deutschen Klassikern.** 46. u. 47. Bdchn. Wallenstein. 2. Aufl. 16. à * 1 M.
- Wendt's Buchh. in Arnswalde.**
12663. † **Boas, F.**, die Vormundschafts-Ordnung vom 5. Juli 1875. 8. 26 S.
12664. † **Rantkow, L. v.**, „Geschäft“ od. die Lehrer essen nicht das beste Brot. Zeitgemälde. 8. 1 M.

Nichtamtlicher Theil.

Vorschläge zu Reformen im Buchhandel.

VIII. *)

Die von unserem hochverehrten Kollegen Frommann veröffentlichten Reformvorschläge haben auch im Hamburg-Altonaer Buchhändlerverein die ihnen und ihrem Autor gebührende Berücksichtigung gefunden und sind in der am 13. September abgehaltenen Sitzung des Vereins Gegenstand einer längeren und lebhaften Besprechung gewesen. Das Ergebnis derselben war, daß eine aus drei Mitgliedern bestehende Commission erwählt, und dieser der Auftrag erteilt wurde, die bei der Besprechung zu Tage getretenen Ansichten, wie die dadurch gekennzeichnete Stellung des Vereins zu den „Vorschlägen“ in ein Referat zusammenzufassen, welches hiermit vorgelegt wird.

Die vorgeschlagene halbjährige Abrechnung im Buchhandel, so wünschenswerth sie Manchem, namentlich dem Verleger im ersten Augenblick erscheinen mag, würde so viele Schwierigkeiten, Unzulänglichkeiten und selbst Nachtheile im Gefolge haben, daß ihre Einführung sich als praktisch undurchführbar herausstellt. — Wie vor allem sollte der Sortimenter künftig mit neuen Erscheinungen manipuliren, welche in den Monaten April bis Juni, resp. October bis December auf den literarischen Markt gebracht werden? — Jeder Inhaber eines einigermaßen lebhaften Geschäftes wird zugeben müssen, daß es nahezu unmöglich ist, in dem kurzen Zeitraum von 2—3 Monaten ein neu erschienenes Werk allen sich dafür interessirenden Kunden vor Augen zu bringen, und wie man froh sein darf, wenn man zur jetzt bestehenden Remissionszeit von den zur Ansicht versandten Werken aus dem zurückgelegten Rechnungsjahr alles nicht Abgelegte wieder beisammen hat. Man würde also bei jedem Conto, welches man vornähme, auf die Schwierigkeit stoßen,

*) VII. S. Nr. 234.

nicht zu wissen, was von den darauf verzeichneten Commissionsartikeln als wirklich abgesetzt anzusehen ist. Will man diese Schwierigkeit vermeiden, so bleiben nur zwei Wege offen: Entweder man beschränkt sich darauf, die Novitäten an wenige gute Kunden zu versenden, von welchen man sicher weiß, daß sie das Nichtbehaltene in kurzer Zeit zurückliefern, und legt dann das Nachbleibende ruhig ad acta — oder man versendet in der bisherigen umfassenden Weise und hilft sich, wenn der Abrechnungstermin eintritt — da man sich doch nicht dem Nachtheil aussetzen mag, alles später noch Zurückkommende dem festen Lager einverleiben zu müssen — durch das sogenannte „blinde Disponiren“, eine der ungesundesten Erscheinungen im deutschen Buchhandel.

Wie schwer bei beiden dieser Verfahren das Interesse sowohl des Verlegers als des Sortimenters geschädigt wird, liegt zu sehr auf der Hand, als daß es nöthig wäre, dies weiter auszuführen. Die von Hrn. Frommann hervorgehobene schnellere Entscheidung des Schicksals einer Novität würde im ersteren Falle — doch auch nur in diesem — allerdings eintreten; ob aber dem Verleger mit einer solchen gedient wäre, ist wohl kaum fraglich. Die Remissionsarbeit, an und für sich schon zeitraubend und unerquicklich genug, würde es, auf vorstehend bezeichnete Weise gehandhabt, doppelt und dreifach werden, aber keinesfalls vereinfacht, wie Hr. Frommann vermeint. Wird dem Sortimenter durch „unnützen Ballast“ der Platz wirklich beengt, so bleibt ihm immer der Ausweg, sich desselben von Zeit zu Zeit durch Remission zu entledigen, was ja auch in manchen größeren Geschäften schon geschieht, verhältnißmäßig wenig Zeit in Anspruch nimmt und die Remissionsarbeit zur Ostermesse erleichtert.

Eine zweite Schwierigkeit, die sich der Einführung einer halbjährigen Abrechnung entgegenstellen würde, ist ebenfalls wohl zu berücksichtigen. Die Erfahrung lehrt, daß es bei dem schleppenden